

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen, - Feiertagen: viermal wöchentlich Gießener Familienblätter, zweimal wöchentlich Kreisblätter für den Kreis Gießen (Dienst- und Freizeit), einmal monatlich Landwirtschafliche Zeitungen (Preisdruck - Rundschiffe: für die Schnellleitung 112 Verlag, Geschäftsstelle 1 Adreße für Druckmachrichten: Anzeiger Gießen. Ausgabe von Anzeigen für die Tagesnummer bis zum Abend vorher.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Notationsdruck und Verlag der Brühl'schen Univ.-Buch- und Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstr. 7.

Bezugspreis: monatlich 90 M., vierteljährlich 2,65 M., durch Abholer u. Zweigstellen monatlich 80 M.; durch die Post 92 M., 2.45 vierteljährlich, nachst. Posten. Zeitungsverkauf 10 Pf., außer 20 Pf. - Druck- und Verlagsanstalt: Aug. Goeß. Verantwortlich für den politischen Teil und das Feuilleton: Aug. Goeß; für Stadt und Land, Verlagsamt und Geschäftsamt: Dr. M. Jenz; für den Anzeigenteil: G. Bed, sämtlich in Gießen.

Russische Stellung am Bahnhof Selburg erstürmt.

(BZB.) Großes Hauptquartier, 11. Mai. (Amtlich.)

Deutscher Kriegsschauplatz.

Deutsche Flugzeuge belegten Dünkirchen und die Bahnanlagen bei Adinkerke mit Bomben.

Auf dem westlichen Maasufer griffen die Franzosen nachmittags beim „Toten Mann“, abends südlich der Höhe 304 unsere Stellungen an. Beide Male brach ihr Angriff im Maschinengewehr- und Sperrfeuer der Artillerie unter beträchtlichen Verlusten für den Feind zusammen.

Eine bayerische Patrouille nahm im Camardwald vierundfünfzig Franzosen gefangen.

Die Zahl der bei den Kämpfen seit dem 4. Mai um Höhe 304 gemachten unterworfenen gefangenen Franzosen ist auf dreihundertfünfzig Offiziere, eintaufendsechshundertfünfzig Mann gestiegen.

Auf dem östlichen Maasufer fanden in der Gegend des Gaillette-Waldes während der ganzen Nacht Handgranatenkämpfe statt, ein französischer Angriff in diesem Walde wurde abgelenkt.

Deutscher Kriegsschauplatz.

Südlich des Bahnhofes Selburg wurden 500 M. tr. der feindlichen Stellung erkümt. Hierbei fielen dreihundertundneun unterworfene Gefangene in unsere Hand. Einige Maschinengewehre und Minenwerfer wurden erbeutet.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Der Krieg, so sehr er ein Schöpfer des Ungewöhnlichen ist, so gewaltig er die Menschen aus ruhigen Lebenslauf in eine Atmosphäre der Spannung hineinzieht, pflegt er doch auch Regionen, wo er in langsamem Wachstum seine Früchte reifen läßt. Wir hatten dies beinahe vergessen, als wir annahmen, die neue Technik, die ungeheure Ausrüstung, in der Mars heute auf der Bildfläche erscheint, die großen Mittel, die er verschlingt, würden seine Stürme abzurufen: „Welche Dörner regieren nicht lange“. Aber wir haben uns darin getäuscht, und der große Weltkrieg schuf sich Perioden stiller Reife, erdöst sich nicht lediglich in Schmetterling und Kanonendonner. Die englisch-französische Seeblockade in Saloniki besteht noch immer. Sie ist das lebendigste Beispiel dafür, daß der große Krieg auch Sinn für Kleinmaleerei und in gewisser Weise sogar für Humor hat. Das englische Abenteuer in Mesopotamien, so trostlos es in Hungersnot und Belagerungsende endete, hatte noch etwas Grobhumors, wenigstens in seinen Zielen. Aber das Lager unserer Feinde in Saloniki gleicht seit jeher geräumiger Zeit dem Aboll eines Stadtheides. Tage und Nächte vernehmen wir monotonen Quaken, stets dieselbe Melodie. Und wie in jener weiten Fabel sitzt das quakende Amphibium am Ufer und starrt auf England: „Was bin ich, was kann ich noch werden? Da verfiel man auf den losenden Gedanken, den Rest der feindlichen Erbschaft dem Geschäft nützlich zu machen. Zu welchem Zweck diese Veräußerung eigentlich herangeführt werden soll, ob zu einer großen Sprungoffensive oder nur zur Verklärung und weiteren Belebung des Konzertes, weiß kein Mensch. Aber Griechenland, dem das Frohlocken ohne Erlaubnis und Verletzung auf den Schloß gehört ist, will durchaus nicht zur Familie gehören und lehnt den feindlichen Durchmarsch durch sein Staatsgebiet nach wie vor ab. Es will die feindlichen Soldaten nicht auf seinen Eisenbahnen fahren lassen, da es die Einschleppung von Seuchen befürchtet und weil der Transport viel Zeit in Anspruch nehmen würde. So heist es heute in Petersburg. Blätter wieder einmal, die Alliierten hätten beschloßen, Griechenland zur Erfüllung ihrer Forderungen zu zwingen, um die Bläne dieses Landes endgültig durchzuführen. Nun haben wir ja schon sehr häufig Reklamationen gehört, allein diesmal ist den Dingen vielleicht ein gewisser Ernst beizumessen, da gleichzeitig aus Athen berichtet wird, dort habe der König einen Kontrat abgelehnt, an dem auch der Generalstaatssekretär teilgenommen habe. Danach soll ferner der griechische Ministerpräsident eine einstündige Besprechung mit dem rumänischen Botschafter gehabt haben. Wird es am Strande von Vellao endlich eine Veränderung geben? Ist der große Feindtag des mächtigen Zaubers fast und wird, worauf wir längst gewartet haben, der englisch-französische Frohlock endlich ins Wasser springen? An einen großen Krieg vor Saloniki glauben wir nicht mehr. Unsere Freunde, die Bulgaren, halten starke Wacht, und das Konzert der Alliierten scheint uns alles, nur nicht schlafentwachen zu sein. So wird es sich am Ende nur entscheiden, ob Griechenland es für angebracht hält, der Entente noch eine Weile entgegenzukommen, oder ob diese einem neuen Feind sich gegenüberstellt.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 11. Mai. (BZB. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 11. Mai 1916.

Russischer und südöstlicher Kriegsschauplatz. Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die erhöhte Artilleritätigkeit hielt an den meisten Stellen der Front auch gestern an. Besonders lebhaft war sie im Dolomitenabschnitt zwischen Cattelstein und Vuchstein.

Ein italienischer Flieger warf vormittags zwei Bomben auf den Markt und den Dampfabzug des Götz ab. Hierdurch wurden zwei Zivilpersonen getötet, 33 verwundet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der französische Bericht.

Paris, 11. Mai. Amtliche Berichte vom 10. Mai. 3 Uhr nachmittags: Zwischen der Cite und der Aisne scheiterte ein französischer Angriff auf einen unserer südlich von Moulin-Sous-Bois. In der Gegend von Verdun verliefen sich das Bombardement. Südlich der Aisne Kanonade mit Unterbrechungen. Südlich der Aisne und in der Höhe mit dem man im Laufe der Nacht nur Handgranatenkämpfe im Walde von Baccourt und in der Gegend des Forts Douaumont. Im Oberlauf wurde eine feindliche Erhebungsabteilung, die versuchte, einen unserer kleinen Bächen bei Birsbach südlich von Altkirch zu nehmen, mit Verlusten abgewiesen.

11 Uhr abends: Auf dem linken Maasufer heftiges Bombardement. Die Deutschen machten auf unsere Stellungen im Vorfeld von Punkt 287 einen starken Angriff. Dieser Angriff wurde vollständig zurückgeschlagen. Einige Gefangene blieben in unserer Hand. Eine von unseren Truppen auf die Westhänge des Forts Homme führte kleine Offensiv-Aktion. Unmöglich mit einer Teilnahme eines deutschen Schützenbataillons zu belegen. Wir machten 62 Gefangene und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Verhältnismäßig ruhiger Tag auf dem West Front.

Französischer Besuch in Petersburg.

Kopenhagen, 11. Mai. (BZB. Nichtamtlich.) Petersburger Zeitungen vom 5. Mai drücken eine Mitteilung des Pressebureaus ab, in der es heißt: Die Heise R. D. v. Thomsen hat nicht nur die Teilnahme an den technisch-wissenschaftlichen Vorträgen in Petersburg zum Ziele, sondern die französischen Staatsmänner werden auch an der Lösung mehrerer finanzwirtschaftlicher Fragen teilnehmen.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 11. Mai. (BZB. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht: Trakfront. Im Abschnitt des Gelahs sein Gerücht, abgesehen von Artilleriekämpfen mit Unterbrechungen und örtlichen Zusammenstoßen.

In der Kaukasusfront wurde der Feind im Abschnitt des Aghdagh in einem Gefechte, welches am 8. Mai vormittags mit unserer Artillerie begann und bis abends dauerte, durch einen Angriff auf seinen Stellungen in einer Ausdehnung von beinahe 15 Kilometer verdrängt und schwärz zurückgeworfen. In diesem Gefechte machten wir 6 Offiziere und über 300 Mann zu Gefangenen und nahmen vier in guten Zustande befindliche Maschinengewehre mit. Unsere Verfolgungsabteilungen behielten trotz heftigen Schneedurmes Führung mit den zurückgehenden Abteilungen des Feindes. Desgleichen wurden infolge eines erfolgreichen aberalligen Angriffs in der Nacht zum 9. Mai auf die Lager des Feindes bei Beldschoi, 90 Kilometer südlich von Baku, und südlich von Tsoz Tag 250 Infanteristen und 200 Kavalleristen, welche die feindliche Streitmacht bildeten, mit Bajonetten und Handgranaten in heftiger Flucht gedrängt und bis auf eine geringe Anzahl vernichtet. Wir nahmen den Feinde eine Anzahl Geschütze ab. Im Abschnitt an der Küste feute westliche Verdrängung. Der Feind, der westlich von Beldschoi vorzudringen versuchte, wurde infolge einer Umhüllungsbewegung unserer Truppen nachwärts zurückgedrängt. Ein feindliches Torpedoboot warf Geschütze auf die Küste von Beldschoi und zog sich dann zurück. Ein Kreuzer feuerte, ohne Wirkung zu erzielen, 50 Geschütze auf die Küste westlich der Insel Kaulas, andere Artillerie eroberte.

Keine wesentlichen Nachrichten von den anderen Fronten. Wir demontieren die russischen Berichte vom 3. und 4. Mai 1916 folgendermaßen: In der Nacht zum 3. Mai machten russische Truppen nachdem sie über die Verdrängung der Alliierten Front am Ende im nördlichen Abschnitt der Dniestr-Front, in die Gegend, wo zwei unserer Kompanien einströmten; aber gegen unsere Truppen mit ihren ersten Geschützen einen Angriff, der vollständig abgelehnt wurde. Die Ergebnisse dieses ersten Berichtes vom 3. Mai, nach dem sie unsere Streitkräfte in Richtung auf Dniestr, westwärts zurückgedrängt haben wollten, und in der Gegend von Rume den Angriff einer unserer Abteilungen abgewiesen hätten, ebenso wie die Behauptung des Berichtes vom 4. Mai, daß einer unserer mächtigen Angriffe in Richtung auf Erzerum abgewiesen worden wäre, in allen Einzelheiten und im ganzen Umfang erwidert.

Nachland und Schweden.

Kopenhagen, 11. Mai. (BZB. Nichtamtlich.) Sämtliche Petersburger Zeitungen veröffentlichten eine halbamtliche Bekanntmachung, daß die Gerüchte von einer Verdrängung der Beziehungen zwischen Schweden einerseits und England und England andererseits böswillige Erfindungen seien. Anlaß zu den Gerüchten sei wohl die einseitige Einstellung des Verkehrs zwischen Schweden und England über Torneo-Saparanda infolge Eisganges gewesen.

Griechenlands Notlage.

Kopenhagen, 11. Mai. (BZB.) Folgende Mitteilung des Pressebureaus wird von Petersburger Zeitungen vom 5. Mai gebracht: Die griechische Regierung hat bisher der Durchführung der feindlichen Truppen durch Griechenland ihre Zustimmung nicht erteilt. Die griechische Regierung begründet ihre Weigerung mit der Befürchtung vor der Grundlegung von Seuchen und damit, daß der Transport der Truppen auf der schmälsten Eisenbahn Patros-Voriss allzusehr Zeit beanspruchen würde. Es ist jedoch klar, daß der Hauptgrund der griechischen Regierung die Furcht vor Deutschland ist. Die Alliierten haben beschlossen, Griechenland zur Erfüllung ihrer Forderungen zu zwingen. Die energische Haltung der Alliierten in dieser Frage entspricht dem Wunsch, die Bläne Griechenlands endgültig durchzuführen. Die Gebieten der Alliierten haben die Weigerung erhalten, im Einverständnis mit dem Stabe der Truppen der Alliierten in Griechenland vorzugehen.

Berlin, 12. Mai. Verschiedene Blätter lassen sich aus Athen melden, daß unter dem Vorst des Königs ein Kontrat abgelehnt wurde, an dem auch der Generalstaatssekretär teilnahm. Nach dem Kontrat habe der Ministerpräsident eine einstündige Besprechung mit dem rumänischen Botschafter gehabt.

Italienische Maßnahmen an der Küste der Ebnenaila.

Rom, 11. Mai. (BZB. Nichtamtlich.) Die Agenzia Stefani meldet amtlich: Nach angesehener Vorbereitung haben unsere Truppen am 4. Mai an der Küste von Beldschoi eine gegen die ägyptische Grenze hin auf dem Serapeo Maria Florio und von dort auf dem Landwege am 3. Mai den Hafen von Bardia besetzt. Beides sind Zentren für die Versorgung feindlicher Unterposten und für den Schmutz nach dem Meer. An Bord der die Wagners transportierten Schiffe befand sich auch ein Bruder des Schiffs des Schiffs, mit einem der bedeutendsten Dampfschiffe der Marine, welche sich der Expedition aus freien Stücken angeschlossen hatten. Die Besetzung der beiden Ortschaften, die sich in dem Gebiet der Rebellen befanden, wurde umitten von mit Minen besetzten Gewässern durchgeführt und ohne Zwischenfall zu Wasser und zu Lande durchgeföhrt.

Deutschland und Amerika.

Berlin, 11. Mai. (BZB. Nichtamtlich.) Die von Reuters verbreitete Erklärung des Staatssekretärs Lansing lautet nach einem Rundschreiben des Vertreters vom BZB. aus New York folgendermaßen:

Der größte Teil der heutigen Antwort ist aus Ungehörigkeiten abgeleitet, welche die amerikanische Regierung mit der deutschen Regierung nicht eintreten kann. Die einzigen Nachrichten, welche mit der deutschen Regierung eintreten werden können, sind diejenigen, die sich aus ihrer Verbindungsstelle oder aus unserer eigenen ergeben, und in keinem Falle jene Fragen, welche den Uneinigkeit diplomatischer Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und irgend einem anderen Lande bilden. Der Kernpunkt der Antwort ist, daß Deutschland unsere Vorstellungen hinsichtlich der Rechte der Kaufschiffe und Kaufschiffe auf hoher See nachgeben und sich verpflichten hat, die amerikanischen Bestimmungen des Seerechts, durch welche der Seefahrt in Bezug auf den Gebrauch der Unterwasser gegen Kaufschiffe gestellt wird, zu bekräftigen. Solange Deutschland diese verbindliche Politik beibehält, haben wir keinen Grund zu Streitigkeiten mit Deutschland über diesen Gegenstand, obwohl die Verhältnisse im Zusammenhang mit der Beziehung amerikanischer Rechte durch deutsche Unterwasserbootkommandos unter Anwendung der früheren Politik noch geregelt werden müssen. Dingen können unsere Interessen mit Großbritannien nicht Gegenstand der Beziehungen mit Deutschland bilden. Es soll festgehalten werden, daß in unseren Verhandlungen mit der britischen Regierung wir so handeln, wie wir ungescheit angestrebt der klaren Vertragsverpflichtungen mit dieser Regierung zu handeln verpflichtet sind. Wir haben Vertragsverpflichtungen bezüglich der Art und Weise, in welcher die zwischen beiden Regierungen bestehenden Streitigkeiten zu behandeln sind.

Rom, 11. Mai. (BZB. Nichtamtlich.) Die „Roma Jta.“ meldet aus Washington: Man glaubt hier allgemein, daß Deutschland die letzte Note Wilsons nicht mehr beantwortet wird, da es heißt, daß Wilson dem tiefen Eindruck der deutschen Note durch eine scharfe Antwort entgegenzutreten müßte. Die verhandlungsfeindlichen Mäler, wie „Times“ und „Herald“, schimpfen wieder wie früher. Die Anhänger des Verbandes sind tatsächlich tief enttäuscht darüber, daß die Krise vorüber ist, und zeigen durch ihre Haltung bereits an, daß sie für Wilson jetzt nichts mehr übrig haben. Die Torpedierung der „America“ findet das Land völlig ruhig. Die allgemeine Aufmerksamkeit richtet sich jetzt nach Mexiko, wo ernste Verhandlungen drohen. Eine amerikanische Einmischung wird für unternehmlich gehalten.

Norwegen und die Mannschaff des 2. 20.

Kristiania, 11. Mai. (BZB. Nichtamtlich.) Meldung des norwegischen Telegraphenbureaus. Sechs Mann von der Besatzung des russischen „L. 20“ sind freigegeben worden. Wegen des Fehlens besonderer völkerrechtlicher Bestimmungen für die Russen haben die norwegischen Behörden es als ihre Pflicht betrachtet, den Regeln für die Schiffbrüchigen von Kriegsschiffen kriegerischer Staaten in Uebereinstimmung mit dem Standpunkt zu folgen, den sie bei früheren Gelegenheiten während des Krieges gegenüber den Engländern eingenommen hatten. Von den Dampfern „Weimar“ und „India“ haben sie daher diejenigen Mannschaff freigegeben, welche arretiert in privaten Fahrzeugen an Land geführt wurden.

Ein Aufstand in Vissabon?

Lissabon, 11. Mai. (BZB. Nichtamtlich.) „A. O.“ veröffentlicht ein Telegramm aus Oporto, wonach in Vissabon ein Aufstand ausgebrochen sei und das Arsenal in Flammen stehen soll. Ein Teil der Truppen beteiligte sich an der Revolte.

a das Geind um Erhebung gerechtfertigt ist, werden als monat-

hohe Zerstörungszahl: demnach: 7500 Rfl. (6 Rfl.) mit zwei Kindern 9 Rfl. (6 Rfl.), mit drei Kindern 10,50 Rfl. (7 Rfl.), mit vier Kindern 12 Rfl. (8 Rfl.), mit fünf und mehr Kindern 13,50 Rfl. (9 Rfl.). Die bisherige Aufkündigung von 9800 Rfl. wird dadurch auf 14.700 Rfl. erhöht.

Stadtb. Obel. räumt an, daß sich diese Erhöhung auch für Arbeiterfamilien verhält, deren Ernährer im Felde stehen. Wenn nicht, würde es das nicht so sein.

Überbürgermeister Keller erklärt, dem Kriegsbeginn an habe die Stadt die halbe Löhne mit prozentualer Aufschlag weitergeschickt. Diese Regelung entpuppte sich in größeren Städten. Er bittet, wenn der Anstieg des Vorrates entprochen werden sollte, die finanzielle Trauer zu beenden.

Georgewerter Gewandwald wünscht zahlenmäßig zu erfahren, was die Angehörigen von Kriegsteilnehmern erhalten.

Stadtb. Obel. gibt an, daß eine derartige Statistik ausgearbeitet werde. Es gebe tatsächlich Familien, die mehr Einkommen hätten, wie vor dem Kriege. Es sei aber nicht möglich, ihnen das Recht zu streichen und sie auf der Zahl zu bringen, die sie vorher gehabt hätten. Von Seiten der Angehörigen von Kriegsteilnehmern würden oft die unersättlichen Forderungen gestellt. Bei Summierung von 50000 Rfl. habe man geradezu mit innerer Arbeit das bessere Schicksal zurückgewiesen, weil es ihnen nicht gut genug sei. Im allgemeinen herrsche aber doch Mangel und Not unter Angehörigen von Kriegsteilnehmern. Die Stadt habe bis zu 50 Prozent Aufschlag beschließen. Es gefiele alles, was gegeben könne. Im schlimmsten seien die Angehörigen von Gewerbetreibenden und von Angestellten. Überhaupt die Angehörigen des Mittelstandes betroffen. Der Arbeiterbedarf gehe es im allgemeinen besser als dem Mittelstand. Rühmlich für die Hausbesitzer sei es, daß sie den Kriegsklassen die Mieten herabgelassen hätten.

Überbürgermeister Keller hat zu dem Antrag des Finanzsausschusses den Antrag, die Einkommensteuer bei der Zuerkennung von 1600 Rfl. auf 1800 Rfl. zu erhöhen.

Der Aufsichtsrat hat einstimmig angenommen und damit die öffentliche Sitzung geschlossen.

In der nichtöffentlichen Sitzung lag u. a. ein Antrag der Kriegsgesangenen des Giesener Lagers vor, auf dem diesigen Ehrenfriedhof neben dem noch zu errichtenden Denkmal der Stadt aus eigenen Mitteln ein Denkmal zu errichten. Der Antrag wurde ebenso wie in anderen Städten genehmigt. Das Modell des Denkmals weist als Mittelstück auf einer quadratischen Fläche das Relief einer Trauergemeinde auf einem Grabe auf. Das Relief ist durch zwei Treppentufen, die zu ihm hinführen, und abschließende kleinere Giebelwandfassung zu einem schlichten und eindrucksvollen wirkenden Ganzen zusammengefaßt.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 12. Mai 1916.

Erntemittel für Tee.

Infolge des ständigen Steigens der Preise für chinesischen, japanischen und sonstigen asiatischen Tee muß gerade jetzt im Frühjahr darauf hingewiesen werden, daß es zahlreiche einheimische Tees gibt, die im Haushalt an Stelle von asiatischem Tee Verwendung finden können. Die Zubereitung der einheimischen Tees entspricht der des chinesischen Tees. Als einheimische Tees kommen namentlich die jungen getrockneten und absdann zerhackten (geschnittenen) Blätter der Erdbeere, Brombeere, Heidelbeere, Moosbeere, Kronsbeere, Preiselbeere, schwarzen Johannisbeere, Himbeere, Stachelbeere, Kirsche, Birne, Linde, Weide und Eberesche sowie des Schwarz- oder Schlehdorns und Weidenroßdorns in Betracht.

Es hängt vom Geschmack des einzelnen ab, welchen Blättern er den Vorzug geben will. Bei der erheblichen Ausbeute wird jeder, der in der gegenwärtigen Zeit an Stelle des sehr teuren asiatischen Tees ganz oder teilweise billigen einheimischen Tee verwenden möchte, schon ein ihm zugewandtes Getränk herausfinden. Bemerkenswert ist, daß davon abzusehen ist, als tägliches Familiengetränk solche Tees zu verwenden, die als Arzneimittel besondere Wirkungen auszuüben vermögen, wie z. B. Lindenblätter und Preiselbeere.

Die zuvor genannten einheimischen Tees werden zum Teil noch in Wäpfeln und Drogenpackungen geführt. Es ist erwünscht, daß auch der Drogenhändler- und Kleinhandelsbesitzer, die in der Drogen- und Drogenwaren-Verkaufsstelle in Betracht kommenden einheimischen Tees alsbald besondere Beachtung schenken möge, zumal es der Bevölkerung nur zum Teil möglich ist, sich selbst derartige Tees zu sammeln.

Die ersten Fleischmarken werden morgen mit den Brotkrumen ausgegeben. Ohne sie darf kein Fleisch, Würstchen, Würstchenbrot oder Fett abgegeben werden. Die Fleischkrumen lauten auf 120 Gramm für 2 Wochen und den Kopf der Bevölkerung; Kinder unter 5 Jahren erhalten nur die Hälfte der Marken. Galtshäuser erhalten zur Versorgung Ortsfremder besondere Bezugsscheine, auf denen diese den Empfang von Fleisch- und Fleischwaren durch Unterschrift zu bezeugen haben. Näheres siehe in einer nächsten Bekanntmachung im Anzeigenteil.

Die Zuckerkarte tritt in Gießen von morgen ab in Kraft. Von nun an darf jede Art von Zucker nur auf diese Karte hin abgegeben werden. Die Zuckerkarten lauten auf 400 Gramm für den halben Monat und den Kopf der Bevölkerung. Sie werden zusammen mit den Brotmarken ausgegeben. Es bleibt vorbehalten, die Menge, auf die die Zuckerkarten lauten, jederzeit zu ändern. Die in den Haushaltungen aufgenommenen Bestände werden den Besitzern angedreht. Sie erhalten eine Karte, wenn der Vorrat aufgebraucht ist. Für das Einmachen von Früchten werden besondere Zusatzkarten auf Zucker ausgegeben, wenn der Nachweis des Bestandes der Früchte zum Einmachen oder Einkochen erstattet wird. Darüber werden noch besondere Vorschriften erteilt. Bei der Abgabe von Getränken in Galtshäusern und Kaffeehäusern darf keine größere Menge als ein Stück Zucker verabfolgt werden. Näheres ist aus dem Anzeigenteil und den heutigen Blättern zu entnehmen.

Sammler diebstahl. In der vergangenen Woche wurde in Garbenteich von der Herde weg ein Sammel im Werte von 120 Rfl. entwendet. Der Diebstahl lenkte sich auf einen blauen Korb, der um die städtische Zeit durch Garbenteich fuhr und bei dem eine Unterbrechung nach der abgetragenen Sammelkiste und andere Fleischteile gefunden wurden. Da der Dieb trotz dem noch leugnet, ist es für die hiesige Kriminalpolizei von Interesse, zu wissen, wo das Fell und die übrigen Fleischteile hingelangt sind. Zweckdienliche Mitteilungen werden an die Kriminalabteilung erbeten.

Aufnahme der Viehbestände am 15. Mai 1916. Die Viehbestände für die Versorgung mit Vieh und Fleisch (Reichsliste) bedarf einer fortlaufend berichtigten Angabe über die Viehbestände, um das Schlachtvieh auf die einzelnen Bezirke in gerechter und zweckmäßiger Weise zu verteilen. Diese Kenntnis ist nicht nur durch die Viehbestände, sondern in kürzester Fristen auch die Viehbestände der Bezirke vorgenommen werden. Das Ergebnis der Viehzählung

vom 15. April d. J. soll deshalb nach dem Stand vom 15. Mai berichtet werden, diesbezüglich nach dem Stand vom 15. Juni, und so allmonatlich weiter. — Die Viehbestände für die Landesstatistik werden in diesen Tagen die bei der Zählung am 15. April d. J. ausgefüllten Jahrbücher und Gemeindeführer an die Viehbestände der Viehbestände zurück, damit diese die Angaben nach dem Stand vom 15. Mai durch Linien bei den einzelnen Viehbeständen feststellen und in den Viehbeständen die früheren Angaben berichtigen. Die abgegebenen Jahrbücher sind in spätestens am 18. Mai an die Viehbestände zurückzugeben.

Die Ausschaltung der Familienunterstützung an die Angehörigen der zum Heeresdienst Einberufenen für 16. bis Ende Mai 1916 findet statt. In diesem, deren Namen beginnen mit A—B, Montag, den 15. Mai, 3—4 Dienstag, den 16. Mai, 3—4 Mittwoch, den 17. Mai, 3—4 Donnerstag, den 18. Mai, 3—4 Freitag, den 19. Mai, 3—4 Samstag, den 20. Mai, 3—4 Sonntag, den 21. Mai, 3—4 Montag, den 22. Mai, 3—4 Dienstag, den 23. Mai, 3—4 Mittwoch, den 24. Mai, 3—4 Donnerstag, den 25. Mai, 3—4 Freitag, den 26. Mai, 3—4 Samstag, den 27. Mai, 3—4 Sonntag, den 28. Mai, 3—4 Montag, den 29. Mai, 3—4 Dienstag, den 30. Mai, 3—4 Mittwoch, den 31. Mai, 3—4 Donnerstag, den 1. Juni, 3—4 Freitag, den 2. Juni, 3—4 Samstag, den 3. Juni, 3—4 Sonntag, den 4. Juni, 3—4 Montag, den 5. Juni, 3—4 Dienstag, den 6. Juni, 3—4 Mittwoch, den 7. Juni, 3—4 Donnerstag, den 8. Juni, 3—4 Freitag, den 9. Juni, 3—4 Samstag, den 10. Juni, 3—4 Sonntag, den 11. Juni, 3—4 Montag, den 12. Juni, 3—4 Dienstag, den 13. Juni, 3—4 Mittwoch, den 14. Juni, 3—4 Donnerstag, den 15. Juni, 3—4 Freitag, den 16. Juni, 3—4 Samstag, den 17. Juni, 3—4 Sonntag, den 18. Juni, 3—4 Montag, den 19. Juni, 3—4 Dienstag, den 20. Juni, 3—4 Mittwoch, den 21. Juni, 3—4 Donnerstag, den 22. Juni, 3—4 Freitag, den 23. Juni, 3—4 Samstag, den 24. Juni, 3—4 Sonntag, den 25. Juni, 3—4 Montag, den 26. Juni, 3—4 Dienstag, den 27. Juni, 3—4 Mittwoch, den 28. Juni, 3—4 Donnerstag, den 29. Juni, 3—4 Freitag, den 30. Juni, 3—4 Samstag, den 1. Juli, 3—4 Sonntag, den 2. Juli, 3—4 Montag, den 3. Juli, 3—4 Dienstag, den 4. Juli, 3—4 Mittwoch, den 5. Juli, 3—4 Donnerstag, den 6. Juli, 3—4 Freitag, den 7. Juli, 3—4 Samstag, den 8. Juli, 3—4 Sonntag, den 9. Juli, 3—4 Montag, den 10. Juli, 3—4 Dienstag, den 11. Juli, 3—4 Mittwoch, den 12. Juli, 3—4 Donnerstag, den 13. Juli, 3—4 Freitag, den 14. Juli, 3—4 Samstag, den 15. Juli, 3—4 Sonntag, den 16. Juli, 3—4 Montag, den 17. Juli, 3—4 Dienstag, den 18. Juli, 3—4 Mittwoch, den 19. Juli, 3—4 Donnerstag, den 20. Juli, 3—4 Freitag, den 21. Juli, 3—4 Samstag, den 22. Juli, 3—4 Sonntag, den 23. Juli, 3—4 Montag, den 24. Juli, 3—4 Dienstag, den 25. Juli, 3—4 Mittwoch, den 26. Juli, 3—4 Donnerstag, den 27. Juli, 3—4 Freitag, den 28. Juli, 3—4 Samstag, den 29. Juli, 3—4 Sonntag, den 30. Juli, 3—4 Montag, den 31. Juli, 3—4 Dienstag, den 1. August, 3—4 Mittwoch, den 2. August, 3—4 Donnerstag, den 3. August, 3—4 Freitag, den 4. August, 3—4 Samstag, den 5. August, 3—4 Sonntag, den 6. August, 3—4 Montag, den 7. August, 3—4 Dienstag, den 8. August, 3—4 Mittwoch, den 9. August, 3—4 Donnerstag, den 10. August, 3—4 Freitag, den 11. August, 3—4 Samstag, den 12. August, 3—4 Sonntag, den 13. August, 3—4 Montag, den 14. August, 3—4 Dienstag, den 15. August, 3—4 Mittwoch, den 16. August, 3—4 Donnerstag, den 17. August, 3—4 Freitag, den 18. August, 3—4 Samstag, den 19. August, 3—4 Sonntag, den 20. August, 3—4 Montag, den 21. August, 3—4 Dienstag, den 22. August, 3—4 Mittwoch, den 23. August, 3—4 Donnerstag, den 24. August, 3—4 Freitag, den 25. August, 3—4 Samstag, den 26. August, 3—4 Sonntag, den 27. August, 3—4 Montag, den 28. August, 3—4 Dienstag, den 29. August, 3—4 Mittwoch, den 30. August, 3—4 Donnerstag, den 31. August, 3—4 Freitag, den 1. September, 3—4 Samstag, den 2. September, 3—4 Sonntag, den 3. September, 3—4 Montag, den 4. September, 3—4 Dienstag, den 5. September, 3—4 Mittwoch, den 6. September, 3—4 Donnerstag, den 7. September, 3—4 Freitag, den 8. September, 3—4 Samstag, den 9. September, 3—4 Sonntag, den 10. September, 3—4 Montag, den 11. September, 3—4 Dienstag, den 12. September, 3—4 Mittwoch, den 13. September, 3—4 Donnerstag, den 14. September, 3—4 Freitag, den 15. September, 3—4 Samstag, den 16. September, 3—4 Sonntag, den 17. September, 3—4 Montag, den 18. September, 3—4 Dienstag, den 19. September, 3—4 Mittwoch, den 20. September, 3—4 Donnerstag, den 21. September, 3—4 Freitag, den 22. September, 3—4 Samstag, den 23. September, 3—4 Sonntag, den 24. September, 3—4 Montag, den 25. September, 3—4 Dienstag, den 26. September, 3—4 Mittwoch, den 27. September, 3—4 Donnerstag, den 28. September, 3—4 Freitag, den 29. September, 3—4 Samstag, den 30. September, 3—4 Sonntag, den 1. Oktober, 3—4 Montag, den 2. Oktober, 3—4 Dienstag, den 3. Oktober, 3—4 Mittwoch, den 4. Oktober, 3—4 Donnerstag, den 5. Oktober, 3—4 Freitag, den 6. Oktober, 3—4 Samstag, den 7. Oktober, 3—4 Sonntag, den 8. Oktober, 3—4 Montag, den 9. Oktober, 3—4 Dienstag, den 10. Oktober, 3—4 Mittwoch, den 11. Oktober, 3—4 Donnerstag, den 12. Oktober, 3—4 Freitag, den 13. Oktober, 3—4 Samstag, den 14. Oktober, 3—4 Sonntag, den 15. Oktober, 3—4 Montag, den 16. Oktober, 3—4 Dienstag, den 17. Oktober, 3—4 Mittwoch, den 18. Oktober, 3—4 Donnerstag, den 19. Oktober, 3—4 Freitag, den 20. Oktober, 3—4 Samstag, den 21. Oktober, 3—4 Sonntag, den 22. Oktober, 3—4 Montag, den 23. Oktober, 3—4 Dienstag, den 24. Oktober, 3—4 Mittwoch, den 25. Oktober, 3—4 Donnerstag, den 26. Oktober, 3—4 Freitag, den 27. Oktober, 3—4 Samstag, den 28. Oktober, 3—4 Sonntag, den 29. Oktober, 3—4 Montag, den 30. Oktober, 3—4 Dienstag, den 31. Oktober, 3—4 Mittwoch, den 1. November, 3—4 Donnerstag, den 2. November, 3—4 Freitag, den 3. November, 3—4 Samstag, den 4. November, 3—4 Sonntag, den 5. November, 3—4 Montag, den 6. November, 3—4 Dienstag, den 7. November, 3—4 Mittwoch, den 8. November, 3—4 Donnerstag, den 9. November, 3—4 Freitag, den 10. November, 3—4 Samstag, den 11. November, 3—4 Sonntag, den 12. November, 3—4 Montag, den 13. November, 3—4 Dienstag, den 14. November, 3—4 Mittwoch, den 15. November, 3—4 Donnerstag, den 16. November, 3—4 Freitag, den 17. November, 3—4 Samstag, den 18. November, 3—4 Sonntag, den 19. November, 3—4 Montag, den 20. November, 3—4 Dienstag, den 21. November, 3—4 Mittwoch, den 22. November, 3—4 Donnerstag, den 23. November, 3—4 Freitag, den 24. November, 3—4 Samstag, den 25. November, 3—4 Sonntag, den 26. November, 3—4 Montag, den 27. November, 3—4 Dienstag, den 28. November, 3—4 Mittwoch, den 29. November, 3—4 Donnerstag, den 30. November, 3—4 Freitag, den 1. Dezember, 3—4 Samstag, den 2. Dezember, 3—4 Sonntag, den 3. Dezember, 3—4 Montag, den 4. Dezember, 3—4 Dienstag, den 5. Dezember, 3—4 Mittwoch, den 6. Dezember, 3—4 Donnerstag, den 7. Dezember, 3—4 Freitag, den 8. Dezember, 3—4 Samstag, den 9. Dezember, 3—4 Sonntag, den 10. Dezember, 3—4 Montag, den 11. Dezember, 3—4 Dienstag, den 12. Dezember, 3—4 Mittwoch, den 13. Dezember, 3—4 Donnerstag, den 14. Dezember, 3—4 Freitag, den 15. Dezember, 3—4 Samstag, den 16. Dezember, 3—4 Sonntag, den 17. Dezember, 3—4 Montag, den 18. Dezember, 3—4 Dienstag, den 19. Dezember, 3—4 Mittwoch, den 20. Dezember, 3—4 Donnerstag, den 21. Dezember, 3—4 Freitag, den 22. Dezember, 3—4 Samstag, den 23. Dezember, 3—4 Sonntag, den 24. Dezember, 3—4 Montag, den 25. Dezember, 3—4 Dienstag, den 26. Dezember, 3—4 Mittwoch, den 27. Dezember, 3—4 Donnerstag, den 28. Dezember, 3—4 Freitag, den 29. Dezember, 3—4 Samstag, den 30. Dezember, 3—4 Sonntag, den 31. Dezember, 3—4 Montag, den 1. Januar, 3—4 Dienstag, den 2. Januar, 3—4 Mittwoch, den 3. Januar, 3—4 Donnerstag, den 4. Januar, 3—4 Freitag, den 5. Januar, 3—4 Samstag, den 6. Januar, 3—4 Sonntag, den 7. Januar, 3—4 Montag, den 8. Januar, 3—4 Dienstag, den 9. Januar, 3—4 Mittwoch, den 10. Januar, 3—4 Donnerstag, den 11. Januar, 3—4 Freitag, den 12. Januar, 3—4 Samstag, den 13. Januar, 3—4 Sonntag, den 14. Januar, 3—4 Montag, den 15. Januar, 3—4 Dienstag, den 16. Januar, 3—4 Mittwoch, den 17. Januar, 3—4 Donnerstag, den 18. Januar, 3—4 Freitag, den 19. Januar, 3—4 Samstag, den 20. Januar, 3—4 Sonntag, den 21. Januar, 3—4 Montag, den 22. Januar, 3—4 Dienstag, den 23. Januar, 3—4 Mittwoch, den 24. Januar, 3—4 Donnerstag, den 25. Januar, 3—4 Freitag, den 26. Januar, 3—4 Samstag, den 27. Januar, 3—4 Sonntag, den 28. Januar, 3—4 Montag, den 29. Januar, 3—4 Dienstag, den 30. Januar, 3—4 Mittwoch, den 31. Januar, 3—4 Donnerstag, den 1. Februar, 3—4 Freitag, den 2. Februar, 3—4 Samstag, den 3. Februar, 3—4 Sonntag, den 4. Februar, 3—4 Montag, den 5. Februar, 3—4 Dienstag, den 6. Februar, 3—4 Mittwoch, den 7. Februar, 3—4 Donnerstag, den 8. Februar, 3—4 Freitag, den 9. Februar, 3—4 Samstag, den 10. Februar, 3—4 Sonntag, den 11. Februar, 3—4 Montag, den 12. Februar, 3—4 Dienstag, den 13. Februar, 3—4 Mittwoch, den 14. Februar, 3—4 Donnerstag, den 15. Februar, 3—4 Freitag, den 16. Februar, 3—4 Samstag, den 17. Februar, 3—4 Sonntag, den 18. Februar, 3—4 Montag, den 19. Februar, 3—4 Dienstag, den 20. Februar, 3—4 Mittwoch, den 21. Februar, 3—4 Donnerstag, den 22. Februar, 3—4 Freitag, den 23. Februar, 3—4 Samstag, den 24. Februar, 3—4 Sonntag, den 25. Februar, 3—4 Montag, den 26. Februar, 3—4 Dienstag, den 27. Februar, 3—4 Mittwoch, den 28. Februar, 3—4 Donnerstag, den 29. Februar, 3—4 Freitag, den 30. Februar, 3—4 Samstag, den 3. März, 3—4 Sonntag, den 4. März, 3—4 Montag, den 5. März, 3—4 Dienstag, den 6. März, 3—4 Mittwoch, den 7. März, 3—4 Donnerstag, den 8. März, 3—4 Freitag, den 9. März, 3—4 Samstag, den 10. März, 3—4 Sonntag, den 11. März, 3—4 Montag, den 12. März, 3—4 Dienstag, den 13. März, 3—4 Mittwoch, den 14. März, 3—4 Donnerstag, den 15. März, 3—4 Freitag, den 16. März, 3—4 Samstag, den 17. März, 3—4 Sonntag, den 18. März, 3—4 Montag, den 19. März, 3—4 Dienstag, den 20. März, 3—4 Mittwoch, den 21. März, 3—4 Donnerstag, den 22. März, 3—4 Freitag, den 23. März, 3—4 Samstag, den 24. März, 3—4 Sonntag, den 25. März, 3—4 Montag, den 26. März, 3—4 Dienstag, den 27. März, 3—4 Mittwoch, den 28. März, 3—4 Donnerstag, den 29. März, 3—4 Freitag, den 30. März, 3—4 Samstag, den 31. März, 3—4 Sonntag, den 1. April, 3—4 Montag, den 2. April, 3—4 Dienstag, den 3. April, 3—4 Mittwoch, den 4. April, 3—4 Donnerstag, den 5. April, 3—4 Freitag, den 6. April, 3—4 Samstag, den 7. April, 3—4 Sonntag, den 8. April, 3—4 Montag, den 9. April, 3—4 Dienstag, den 10. April, 3—4 Mittwoch, den 11. April, 3—4 Donnerstag, den 12. April, 3—4 Freitag, den 13. April, 3—4 Samstag, den 14. April, 3—4 Sonntag, den 15. April, 3—4 Montag, den 16. April, 3—4 Dienstag, den 17. April, 3—4 Mittwoch, den 18. April, 3—4 Donnerstag, den 19. April, 3—4 Freitag, den 20. April, 3—4 Samstag, den 21. April, 3—4 Sonntag, den 22. April, 3—4 Montag, den 23. April, 3—4 Dienstag, den 24. April, 3—4 Mittwoch, den 25. April, 3—4 Donnerstag, den 26. April, 3—4 Freitag, den 27. April, 3—4 Samstag, den 28. April, 3—4 Sonntag, den 29. April, 3—4 Montag, den 30. April, 3—4 Dienstag, den 1. Mai, 3—4 Mittwoch, den 2. Mai, 3—4 Donnerstag, den 3. Mai, 3—4 Freitag, den 4. Mai, 3—4 Samstag, den 5. Mai, 3—4 Sonntag, den 6. Mai, 3—4 Montag, den 7. Mai, 3—4 Dienstag, den 8. Mai, 3—4 Mittwoch, den 9. Mai, 3—4 Donnerstag, den 10. Mai, 3—4 Freitag, den 11. Mai, 3—4 Samstag, den 12. Mai, 3—4 Sonntag, den 13. Mai, 3—4 Montag, den 14. Mai, 3—4 Dienstag, den 15. Mai, 3—4 Mittwoch, den 16. Mai, 3—4 Donnerstag, den 17. Mai, 3—4 Freitag, den 18. Mai, 3—4 Samstag, den 19. Mai, 3—4 Sonntag, den 20. Mai, 3—4 Montag, den 21. Mai, 3—4 Dienstag, den 22. Mai, 3—4 Mittwoch, den 23. Mai, 3—4 Donnerstag, den 24. Mai, 3—4 Freitag, den 25. Mai, 3—4 Samstag, den 26. Mai, 3—4 Sonntag, den 27. Mai, 3—4 Montag, den 28. Mai, 3—4 Dienstag, den 29. Mai, 3—4 Mittwoch, den 30. Mai, 3—4 Donnerstag, den 31. Mai, 3—4 Freitag, den 1. Juni, 3—4 Samstag, den 2. Juni, 3—4 Sonntag, den 3. Juni, 3—4 Montag, den 4. Juni, 3—4 Dienstag, den 5. Juni, 3—4 Mittwoch, den 6. Juni, 3—4 Donnerstag, den 7. Juni, 3—4 Freitag, den 8. Juni, 3—4 Samstag, den 9. Juni, 3—4 Sonntag, den 10. Juni, 3—4 Montag, den 11. Juni, 3—4 Dienstag, den 12. Juni, 3—4 Mittwoch, den 13. Juni, 3—4 Donnerstag, den 14. Juni, 3—4 Freitag, den 15. Juni, 3—4 Samstag, den 16. Juni, 3—4 Sonntag, den 17. Juni, 3—4 Montag, den 18. Juni, 3—4 Dienstag, den 19. Juni, 3—4 Mittwoch, den 20. Juni, 3—4 Donnerstag, den 21. Juni, 3—4 Freitag, den 22. Juni, 3—4 Samstag, den 23. Juni, 3—4 Sonntag, den 24. Juni, 3—4 Montag, den 25. Juni, 3—4 Dienstag, den 26. Juni, 3—4 Mittwoch, den 27. Juni, 3—4 Donnerstag, den 28. Juni, 3—4 Freitag, den 29. Juni, 3—4 Samstag, den 30. Juni, 3—4 Sonntag, den 1. Juli, 3—4 Montag, den 2. Juli, 3—4 Dienstag, den 3. Juli, 3—4 Mittwoch, den 4. Juli, 3—4 Donnerstag, den 5. Juli, 3—4 Freitag, den 6. Juli, 3—4 Samstag, den 7. Juli, 3—4 Sonntag, den 8. Juli, 3—4 Montag, den 9. Juli, 3—4 Dienstag, den 10. Juli, 3—4 Mittwoch, den 11. Juli, 3—4 Donnerstag, den 12. Juli, 3—4 Freitag, den 13. Juli, 3—4 Samstag, den 14. Juli, 3—4 Sonntag, den 15. Juli, 3—4 Montag, den 16. Juli, 3—4 Dienstag, den 17. Juli, 3—4 Mittwoch, den 18. Juli, 3—4 Donnerstag, den 19. Juli, 3—4 Freitag, den 20. Juli, 3—4 Samstag, den 21. Juli, 3—4 Sonntag, den 22. Juli, 3—4 Montag, den 23. Juli, 3—4 Dienstag, den 24. Juli, 3—4 Mittwoch, den 25. Juli, 3—4 Donnerstag, den 26. Juli, 3—4 Freitag, den 27. Juli, 3—4 Samstag, den 28. Juli, 3—4 Sonntag, den 29. Juli, 3—4 Montag, den 30. Juli, 3—4 Dienstag, den 31. Juli, 3—4 Mittwoch, den 1. August, 3—4 Donnerstag, den 2. August, 3—4 Freitag, den 3. August, 3—4 Samstag, den 4. August, 3—4 Sonntag, den 5. August, 3—4 Montag, den 6. August, 3—4 Dienstag, den 7. August, 3—4 Mittwoch, den 8. August, 3—4 Donnerstag, den 9. August, 3—4 Freitag, den 10. August, 3—4 Samstag, den 11. August, 3—4 Sonntag, den 12. August, 3—4 Montag, den 13. August, 3—4 Dienstag, den 14. August, 3—4 Mittwoch, den 15. August, 3—4 Donnerstag, den 16. August, 3—4 Freitag, den 17. August, 3—4 Samstag, den 18. August, 3—4 Sonntag, den 19. August, 3—4 Montag, den 20. August, 3—4 Dienstag, den 21. August, 3—4 Mittwoch, den 22. August, 3—4 Donnerstag, den 23. August, 3—4 Freitag, den 24. August, 3—4 Samstag, den 25. August, 3—4 Sonntag, den 26. August, 3—4 Montag, den 27. August, 3—4 Dienstag, den 28. August, 3—4 Mittwoch, den 29. August, 3—4 Donnerstag, den 30. August, 3—4 Freitag, den 31. August, 3—4 Samstag, den 1. September, 3—4 Sonntag, den 2. September, 3—4 Montag, den 3. September, 3—4 Dienstag, den 4. September, 3—4 Mittwoch, den 5. September, 3—4 Donnerstag, den 6. September, 3—4 Freitag, den 7. September, 3—4 Samstag, den 8. September, 3—4 Sonntag, den 9. September, 3—4 Montag, den 10. September, 3—4 Dienstag, den 11. September, 3—4 Mittwoch, den 12. September, 3—4 Donnerstag, den 13. September, 3—4 Freitag, den 14. September, 3—4 Samstag, den 15. September, 3—4 Sonntag, den 16. September, 3—4 Montag, den 17. September, 3—4 Dienstag, den 18. September, 3—4 Mittwoch, den 19. September, 3—4 Donnerstag, den 20. September, 3—4 Freitag, den 21. September, 3—4 Samstag, den 22. September, 3—4 Sonntag, den 23. September, 3—4 Montag, den 24. September, 3—4 Dienstag, den 25. September, 3—4 Mittwoch, den 26. September, 3—4 Donnerstag, den 27. September, 3—4 Freitag, den 28. September, 3—4 Samstag, den 29. September, 3—4 Sonntag, den 30. September, 3—4 Montag, den 1. Oktober, 3—4 Dienstag, den 2. Oktober, 3—4 Mittwoch, den 3. Oktober, 3—4 Donnerstag, den 4. Oktober, 3—4 Freitag, den 5. Oktober, 3—4 Samstag, den 6. Oktober, 3—4 Sonntag, den 7. Oktober, 3—4 Montag, den 8. Oktober, 3—4 Dienstag, den 9. Oktober, 3—4 Mittwoch, den 10. Oktober, 3—4 Donnerstag, den 11. Oktober, 3—4 Freitag, den 12. Oktober, 3—4 Samstag, den 13. Oktober, 3—4 Sonntag, den 14. Oktober, 3—4 Montag, den 15. Oktober, 3—4 Dienstag, den 16. Oktober, 3—4 Mittwoch, den 17. Oktober, 3—4 Donnerstag, den 18. Oktober, 3—4 Freitag, den 19. Oktober, 3—4 Samstag, den 20. Oktober, 3—4 Sonntag, den 21. Oktober, 3—4 Montag, den 22. Oktober, 3—4 Dienstag, den 23. Oktober, 3—4 Mittwoch, den 24. Oktober, 3—4 Donnerstag, den 25. Oktober, 3—4 Freitag, den 26. Oktober, 3—4 Samstag, den 27. Oktober, 3—4 Sonntag, den 28. Oktober, 3—4 Montag, den 29. Oktober, 3—4 Dienstag, den 30. Oktober, 3—4 Mittwoch, den 31. Oktober, 3—4 Donnerstag, den 1. November, 3—4 Freitag, den 2. November, 3—4 Samstag, den 3. November, 3—4 Sonntag, den 4. November, 3—4 Montag, den 5. November, 3—4 Dienstag, den 6. November, 3—4 Mittwoch, den 7. November, 3—4 Donnerstag, den 8. November, 3—4 Freitag, den 9. November, 3—4 Samstag, den 10. November, 3—4 Sonntag, den 11. November, 3—4 Montag, den 12. November, 3—4 Dienstag, den 13. November, 3—4 Mittwoch, den 14. November, 3—4 Donnerstag, den 15. November, 3—4 Freitag, den 16. November, 3—4 Samstag, den 17. November, 3—4 Sonntag, den 18. November, 3—4 Montag, den 19. November, 3—4 Dienstag, den 20. November, 3—4 Mittwoch, den 21. November, 3—4 Donnerstag, den 22. November, 3—4 Freitag, den 23. November, 3—4 Samstag, den 24. November, 3—4 Sonntag, den 25. November, 3—4 Montag, den 26. November, 3—4 Dienstag, den 27. November, 3—4 Mittwoch, den 28. November, 3—4 Donnerstag, den 29. November, 3—4 Freitag, den 30. November, 3—4 Samstag, den 1. Dezember, 3—4 Sonntag, den 2. Dezember, 3—4 Montag, den 3. Dezember, 3—4 Dienstag, den 4. Dezember, 3—4 Mittwoch, den 5. Dezember, 3—4 Donnerstag, den 6. Dezember, 3—4 Freitag, den 7. Dezember, 3—4 Samstag, den 8. Dezember, 3—4 Sonntag, den 9. Dezember, 3—4 Montag, den 10. Dezember, 3—4 Dienstag, den 11. Dezember, 3—4 Mittwoch, den 12. Dezember, 3—4 Donnerstag, den 13. Dezember, 3—4 Freitag, den 14. Dezember, 3—4 Samstag, den 15. Dezember, 3—4 Sonntag, den 16. Dezember, 3—4 Montag, den 17. Dezember, 3—4 Dienstag, den 18. Dezember, 3—4 Mittwoch, den 19. Dezember, 3—4 Donnerstag, den 20. Dezember, 3—4 Freitag, den 21. Dezember, 3—4 Samstag, den 22. Dezember, 3—4 Sonntag, den 23. Dezember, 3—4 Montag, den 24. Dezember, 3—4 Dienstag, den 25. Dezember, 3—4 Mittwoch, den 26. Dezember, 3—4 Donnerstag, den 27. Dezember, 3—4 Freitag, den 28. Dezember, 3—4 Samstag, den 29. Dezember, 3—4 Sonntag, den 30. Dezember, 3—4 Montag, den 31. Dezember, 3—4 Dienstag, den 1. Januar, 3—4 Mittwoch, den 2. Januar, 3—4 Donnerstag, den 3. Januar, 3—4 Freitag, den 4. Januar, 3—4 Samstag, den 5. Januar, 3—4 Sonntag, den 6. Januar, 3—4 Montag, den 7. Januar, 3—4 Dienstag, den 8. Januar, 3—4 Mittwoch, den 9. Januar, 3—4 Donnerstag, den 10. Januar, 3—4 Freitag, den 11. Januar, 3—4 Samstag, den 12. Januar, 3—4 Sonntag, den 13. Januar, 3—4 Montag, den 14. Januar, 3—4 Dienstag, den 15. Januar, 3—4 Mittwoch, den 16. Januar, 3—4 Donnerstag, den 17. Januar, 3—4 Freitag, den 18. Januar, 3—4 Samstag, den 19. Januar, 3—4 Sonntag, den 20. Januar, 3—4 Montag, den 21. Januar, 3—4 Dienstag, den 22. Januar, 3—4 Mittwoch, den 23. Januar, 3—4 Donnerstag, den 24. Januar, 3—4 Freitag, den 25. Januar, 3—4 Samstag, den 26. Januar, 3—4 Sonntag, den 27. Januar, 3—4 Montag, den 28. Januar, 3—4 Dienstag, den 29. Januar, 3—4 Mittwoch, den 30. Januar, 3—4 Donnerstag, den 31. Januar, 3—4 Freitag, den 1. Februar, 3—4 Samstag, den 2. Februar, 3—4 Sonntag, den 3. Februar, 3—4 Montag, den 4. Februar, 3—4 Dienstag, den 5. Februar, 3—4 Mittwoch, den 6. Februar, 3—4 Donnerstag, den 7. Februar, 3—4 Freitag, den 8. Februar, 3—4 Samstag, den 9. Februar, 3—4 Sonntag, den 10. Februar, 3—4 Montag, den 11. Februar, 3—4 Dienstag, den 12. Februar, 3—4 Mittwoch, den 13. Februar, 3—4 Donnerstag, den 14. Februar, 3—4 Freitag, den 15. Februar, 3—4 Samstag, den 16. Februar, 3—4 Sonntag, den 17. Februar, 3—4 Montag, den 18. Februar, 3—4 Dienstag, den 19. Februar, 3—4 Mittwoch, den 20. Februar, 3—4 Donnerstag, den 21. Februar, 3—4 Freitag, den 22. Februar, 3—4 Samstag, den 23. Februar, 3—4 Sonntag, den 24. Februar, 3—4 Montag, den 25. Februar, 3—4 Dienstag, den 26. Februar, 3—4 Mittwoch, den 27. Februar, 3—4 Donnerstag, den 28. Februar, 3—4 Freitag, den 29. Februar, 3—4 Samstag, den 30. Februar, 3—4 Sonntag, den 1. März, 3—4 Montag, den 2. März, 3—4 Dienstag, den 3. März, 3—4 Mittwoch, den 4. März, 3—4 Donnerstag, den 5. März, 3—4 Freitag, den 6. März, 3—4 Samstag, den 7. März, 3—4 Sonntag, den 8. März, 3—4 Montag, den 9. März, 3—4 Dienstag, den 10. März, 3—4 Mittwoch, den 11. März, 3—4 Donnerstag, den 12. März, 3—4 Freitag, den 13. März, 3—4 Samstag, den 14. März, 3—4 Sonntag, den 15. März, 3—4 Montag, den 16. März, 3—4 Dienstag, den 17. März, 3—4 Mittwoch, den 18. März, 3—4 Donnerstag, den 19. März, 3—4 Freitag, den 20. März, 3—4 Samstag, den 21. März, 3—4 Sonntag, den 22. März, 3—4 Montag, den 23. März, 3—4 Dienstag, den 24. März, 3—4 Mittwoch, den 25. März, 3—4 Donnerstag, den 26. März, 3—4 Freitag, den 27. März, 3—4 Samstag, den 28. März, 3—4 Sonntag, den 29. März, 3—4 Montag, den 30. März, 3—4 Dienstag, den 31. März, 3—4 Mittwoch, den 1. April, 3—4 Donnerstag, den 2. April, 3—4 Freitag, den 3. April, 3—4 Samstag, den 4. April, 3—4 Sonntag, den 5. April, 3—4 Montag, den 6. April, 3—4 Dienstag, den 7. April, 3—4 Mittwoch, den 8. April, 3—4 Donnerstag, den 9. April, 3—4 Freitag, den 10. April, 3—4 Samstag, den 11. April, 3—4 Sonntag, den 12. April, 3—4 Montag, den 13. April, 3—4 Dienstag, den 14. April, 3—4 Mittwoch, den 15. April, 3—4 Donnerstag, den 16. April, 3—4 Freitag, den 17. April, 3—4 Samstag, den 18. April, 3—4 Sonntag, den 19. April, 3—4 Montag, den 20. April, 3—4 Dienstag, den 21. April, 3—4 Mittwoch, den 22. April, 3—4 Donnerstag, den 23. April, 3—4 Freitag, den 24. April, 3—4 Samstag, den 25. April, 3—4 Sonntag, den 26. April, 3—4 Montag, den 27. April, 3—4 Dienstag, den 28. April, 3—4 Mittwoch, den 29. April, 3—4 Donnerstag, den 30. April, 3—4 Freitag, den 1. Mai, 3—4 Samstag, den 2. Mai, 3—4 Sonntag, den 3. Mai, 3—4 Montag, den 4. Mai, 3—4 Dienstag, den 5. Mai, 3—4 Mittwoch, den 6. Mai, 3—4 Donnerstag, den 7. Mai, 3—4 Freitag, den 8. Mai, 3—4 Samstag, den 9. Mai, 3—4 Sonntag, den 10. Mai, 3—4 Montag, den 11. Mai, 3—4 Dienstag, den 12. Mai, 3—4 Mittwoch, den 13. Mai, 3—4 Donnerstag, den 14. Mai, 3—4 Freitag, den 15. Mai, 3—4 Samstag, den 16. Mai, 3—4 Sonntag, den 17. Mai, 3—4 Montag, den 18. Mai, 3—4 Dienstag, den 19. Mai, 3—4 Mittwoch, den 20. Mai, 3—4 Donnerstag, den 21. Mai, 3—4 Freitag, den 22. Mai, 3—4 Samstag, den 23. Mai, 3—4 Sonntag, den 24. Mai, 3—4 Montag, den 25. Mai, 3—4 Dienstag, den 26. Mai, 3—4 Mittwoch, den 27. Mai, 3—4 Donnerstag, den 28. Mai, 3—4 Freitag, den 29. Mai, 3—4 Samstag, den 30. Mai, 3—4 Sonntag, den 31. Mai, 3—4 Montag, den 1. Juni, 3—4 Dienstag, den 2. Juni, 3—4 Mittwoch, den 3. Juni, 3—4 Donnerstag, den 4. Juni, 3—4 Freitag, den 5. Juni, 3—4 Samstag, den 6. Juni, 3—4 Sonntag, den 7. Juni, 3—4 Montag, den 8. Juni, 3—4 Dienstag, den 9. Juni, 3—4 Mittwoch, den 10. Juni, 3—4 Donnerstag, den 11. Juni, 3—4 Freitag, den 12. Juni, 3—4 Samstag, den 13. Juni, 3—4 Sonntag, den 14. Juni, 3—4 Montag, den 15. Juni, 3—4 Dienstag, den 16. Juni, 3—4 Mittwoch, den 17. Juni, 3—4 Donnerstag, den 18. Juni, 3—4 Freitag, den 19. Juni, 3—4 Samstag, den 20. Juni, 3—4 Sonntag, den 21. Juni, 3—4 Montag, den 22. Juni, 3—4 Dienstag, den 23. Juni

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass meine liebe gute Frau

Katharine Krug, geb. Belloff

gestern abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gottfried Krug, Dienstmann.

Giessen, Walltorstr. 15, den 12. Mai 1916.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 3 Uhr, auf dem neuen Friedhofe statt.

Johanna Peil

im 19. Lebensjahr nach langem, in Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerz:

Franz Fischer und Frau,
Familie Peil,
Hermann Vols und Familie.

Gießen (Frankfurter Straße 132).

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.

SANDALEN TURNSCHUHE

weiß LEINENSCHUHE

Ein Posten ZURÜCKGESETZTE

TENNISSCHUHE und -STIEFEL
u. leichte DAMEN-HALBSCHUHE
braun und schwarz

Schuhhaus W. Herbert

Marktplatz 2, neben der Engelapotheke

Vermietungen

Verschiedene

Sanft 3. Kleinbewohnen

für sofort zu vermieten.

Näheres: Hermann-Weg, 3000

Häuser, 2-3 Zim.,

möbl. od. unmöbl. mit 1-2

Betten ab. Rodgelenheit.

Schritt. Angeb. unter 0665

an den Giesener Anzeiger.

Möbl. Zimmer

Paulsen Brand Neues Haus

(Helmstedt) im n. u. ohne Ver-

trag, 1. etage, 2. etage, 3. etage,

Wohn. Bad. Tel. 1085.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. u. et.

a. verm. Grabenstr. 4111.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. u. et.

u. 1 unmöbl. Zimmer zu ver-

mieten. Kaiser-Allee 16 pt.

Kaufgesuche

Zum 1. Oktober geräumig

6 bis 7 Zim. = Wohn.

mit reich. Zubehör gefucht.

Schritt. Angeb. u. Preis u.

2000 a. d. Gies. Anz. erbet.

Eindeut. such. vom

15. Mai ab möbl. Zimmer

mit Was. oder elektr. Bad

bei ruhigen Venten in ruhiger

Stroße. Schritt. Angeb. u.

06579 an den Gies. Anzeiger.

Grosser Laden

mit schönen Schaufenstern

zu mieten gefucht. Schritt.

Angebote unter 388 an den

Giesener Anzeiger erbeten.

Stellengebote

Für unsere Getreidegroß-

handlung suchen wir einen

in einfacher Buchhaltung

durchaus perfekten, bilanz-

fähigen Buchhalter und

Korrespondenten zum

sofortigen Eintritt. Schriftl.

Dreher u. Schlosser sowie Hilfsarbeiter

finden bei uns dauernde und lohnende Beschäftigung,
auch geeignete Kriegsbeschädigte können sofort ein-
gestellt werden. Ebenso bietet sich bei uns kräftigen
Frauen u. Mädchen

Gelegenheit zu lohnend. Erwerb.

Heyligenstaedt & Comp.,

Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei,

Altiengegesellschaft, Giessen.

3700D

Zur Einführung unserer

Kriegsversicherung

werden allorts rührige

Vertreter u. Vermittler gesucht

Herren und Damen, die sich dieser Sache

vollständig widmen können, erhalten neben

Provisionen Gehalt und Reisegeldern. Schon

im Versicherungsstand tätig gewesene Personen

werden bevorzugt. Anfragen an die

Sub-Direktion des Oester. Phoenix

Walter Strauss, Karlsruhe i. B.

Zähringerstrasse 110. 3612as

Befähigter Agent

für eingeführte

Feuerversicherung

mit Anfaß gefucht.

Gießen unter F. G. P. 120

an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M.

Zuverl. Mann,

der sich als Verkäufer

für unsere Zigarren-Misch-

fabrik eignet gefucht.

Bramm & Harries, Wiesbaden.

Tüchtig. Arbeiter

geucht. Wiesbaden, 61.

3881

Dienstmädchen

geucht. Wiesbaden, 30.

3881

3881

Stellengesuche

Junger Kaufmann

sucht für 1. Juli passende

Stellung für Büro. Schritt.

Anz. u. 0668 a. d. Gies. Anz.

0671 Jp. Frau m. g. Emma

sucht Stelle für 2-3 Zim.

mo. ab. 1. d. Gies. Anz.

in der Gies. Anz. u. 0668

an den Gies. Anzeiger.

Verkauf

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Erstklassiges

Reitpferd

billigste heilbr. Stute

mit Blasse und schwarzen

Beinen, 6-7 Jahre alt,

1,72 Zentimeter groß,

geritten und gefahren,

wegen Einberufung ins

Feld sofort zu verkaufen.

Roach, Hanau

Städtisch-Werkhof,

Telefon 578, 3710as

Kaufgesuche

2 Jagdgewehre

und Jagdglas

(tadellos erhalten) zu kaufen

gef. Schritt. Angeb. an Dr.

Seutner, Selzerweg 8.

Erbsenreiser

3. verk. Ludwigstr. 62. 06677

Lebensmittel.

Angebote auf Fleisch- und Wurstwaren,

Güssenfrüchte, Konserven usw. mit Muster erb.

Arn. Jung, Lokomotivfabrik, G. m. b. H.

Jungenthal bei Kirchen (Sieg).

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B

3700B